



gestärkt



Die Kerze, die nicht brennen wollte

Nein, das hatte es noch nie gegeben. Eine Kerze, die nicht brennen wollte, war absolut einmalig. Es herrschte große Aufregung unter den Kerzen im Wohnzimmer. Zumal bald Advent war und gerade diese Kerze mit ihrem festlichen Glanz als nächste brennen sollte. Eine alte, abgebrannte, erfahrene Kerze bot sich an, mit der kleinen zu reden.

»Nein, ich möchte nicht brennen!«, antwortete die Kleine störrisch, »wer brennt, verbrennt recht bald, und dann ist es um ihn geschehen. Ich möchte bleiben, wie ich bin, so schlank und so golden und so elegant.«

»Wenn du nicht brennst, bist du tot, noch bevor du gelebt hast«, antwortete die Alte gelassen. »Dann bleibst du auf ewig Wachs und Docht, und Wachs und Docht sind nichts. Nur wenn du dich entzünden lässt, wirst du, was du wirklich bist!«

»Na, da danke ich schön!«, entgegnete die Kleine ängstlich. »Ich möchte mich nicht verlieren, ich möchte lieber bleiben, was ich jetzt bin. Gut, es ist etwas langweilig und manchmal etwas dunkel und kalt, aber ich brauche nichts von mir zu geben und es tut lange nicht so weh wie die verzehrende flackernde Flamme.«

»Man kann es eigentlich nicht mit Worten erklären, man muss es erfahren«, antwortete die Alte rätselhaft. »Nur wer sich hergibt, verwandelt die Welt, Aber es braucht den Mut, etwas zu wagen, die Bequemlichkeit aufzugeben und das Risiko einzugehen, sich selbst zu verlieren.« Da ging der kleinen Kerze plötzlich ein Licht auf: »Du meinst, man ist das, was man von sich herschenkt?«

»Ja«, antwortet die Alte. »Man bleibt dabei nicht so schlank, so schön und so elegant. Man wird gebraucht und gerät auch etwas aus der Form. Aber man ist mächtiger als jeder Nacht und alle Finsternis der Welt.« So geschah es, dass die kleine Kerze ihren Widerstand aufgab und sich entzünden ließ. Je mehr sie flackerte, umso mehr verwandelte sie sich in reines Licht und leuchtete und strahlte, als gelte es die ganze Welt zu wärmen und alle Nächte hell zu machen. Wachs und Docht verzehrten sich, aber ihr Licht leuchtete in den Augen und Herzen all der Menschen weiter, für die sie brannte.

Nach Willi Hoffsäumer (Hg.): 77 Weihnachtsfenster. Geschichten, die das Herz berühren. S. 12-13

Gebet

*du Gott
bist der beste Kumpel
die treueste Freundin
denn du bist vertraut
mit all meinen Ängsten und Nöten*

*du bist mein sicherer Hafen
und mein stärkender Arm
mit dir an meiner Seite bin ich stark und fähig
den Herausforderungen des Alltags
die Stirn zu bieten*

nach Angelika Gassner

Wofür brennst du?
Worin findest du die Kraft und den Mut,
um deine Ziele zu erreichen?

